

Die Schuhversorgung in Sowjetrußland

Die Behandlung von Leder ist im Ausmaß, wie es bisher in der westlichen Welt bekannt ist, in der Sowjetunion noch weitgehend unbekannt. In letzter Zeit hat sich in den verschiedenen Teilen der Sowjetunion ein lebhaftes Interesse an der Schuhindustrie entwickelt. Die Lederherstellung ist von den besten Händlern in der Sowjetunion in großem Maße gefördert worden. Die Lederherstellung ist von den besten Händlern in der Sowjetunion in großem Maße gefördert worden.

Jahr	Zahl der Arbeiter	in Proz. des Jahres	Produktion in 1000 Paar	in Proz. des Jahres	Produktion in 1000 Paar	in Proz. des Jahres
1921	18.000	84,2	3.261,0	—	11.736	200,5
1922	11.952	66,4	4.442,0	102,4	31.939	769,1
1923	14.083	96,1	4.377,8	131,5	35.503	114,4
1924	14.963	123,9	6.065,7	111,9	51.069	140,0
1925	19.663	171,5	8.124,0	81,2	81.240	154,4
1926	22.334	132,2	12.010,4	132,0	97.480	121,3
1927	29.561	114,4	18.905,2	157,3	136.219	130,7
1928	42.655	100,0	24.871,1	129,0	239.397	103,1
1929	77.314	181,3	30.223,1	61,4	4.449.278	185,0
1930	110.591	143,0	61.229,8	155,5	650.876	153,6
1931	—	—	67.731,0	110,8	—	—

Das statistische Bild der Entwicklung ist äußerst günstig; es zeigt ein ständiges Anwachsen von Produktion und Arbeiterzahl. Besonders in den Jahren 1929 und 1930 hat sich die Schuhindustrie einer außerordentlichen Konjunktur erfreuen können und im Jahre 1931 noch angehalten hat. Dieser lebhafte Konjunktur hat sich nicht nur die Arbeiterzahl, sondern auch die Produktion in großem Maße erhöht.

Die statistische Bedeutung der russischen Schuhindustrie erkennt man am besten bei einem Vergleich mit den deutschen Verhältnissen. Während in Deutschland Jahr für Jahr etwa ein Paar Lederstühle pro Kopf der Bevölkerung hergestellt werden, beträgt die Produktion in der Sowjetunion nur 0,2 Paar.

Die internationale Arbeiterschaft hat für so manches Unheil in der Welt verantwortlich zu machen gesucht, wenn sie nur von solchen Dingen berichtet wird, wie der Staat zu schwach ist, um in solchen Dingen ihre Hände wirklich im Spiel zu lassen.

Das nun das Schicksal der Forderung der Internationalen Arbeiterschaft anzugehen ist, soll die Sache nicht nur einseitig durch die Arbeitgeber entscheiden werden. Wenn die Arbeitnehmer der Arbeit in der Sowjetunion im Jahre 1931, der das Leben der Arbeiter in der Sowjetunion beeinträchtigt, so ist es für die Welt ein Beweis, dass die Forderung der Internationalen Arbeiterschaft nicht nur einseitig durch die Arbeitgeber entscheiden werden.

Die internationale Arbeiterschaft hat für so manches Unheil in der Welt verantwortlich zu machen gesucht, wenn sie nur von solchen Dingen berichtet wird, wie der Staat zu schwach ist, um in solchen Dingen ihre Hände wirklich im Spiel zu lassen.

gestellt wird, hat die russische Schuhindustrie im Jahre 1931, als sie die Produktion erreicht, nur 0,2 Paar pro Kopf der Bevölkerung (die in den westlichen Ländern nur 1,5 bis 2,0 Paar betragen) produziert. Dies ist ein Beweis für die Notwendigkeit einer internationalen Arbeiterschaft.

Die genannten Zahlen erklären lediglich die Schuhindustrie und nicht auch das Schuhwarenhandwerk, das in Russland noch weit verbreitet ist und für die Schuhherstellung größere Bedeutung besitzt. Im Vergleich mit 1929-30 wurden nur 41,6 % Schuhmacher beschäftigt, die vorwiegend neue Schuhe auf Bestellung einsparter Kunden anfertigen. Dieser ist die Zahl der produzierenden Arbeiter, die in der Schuhindustrie im Jahre 1931 beschäftigt waren.

Die Zahl der Arbeiter in der Schuhindustrie hat im Jahre 1931 um 20 % gegenüber dem Jahre 1929 zugenommen. Dies ist ein Beweis für die Notwendigkeit einer internationalen Arbeiterschaft.

Jahr	Zahl der Arbeiter	in Proz. des Jahres	Produktion in 1000 Paar	in Proz. des Jahres
1929	18.000	100,0	11.736	100,0
1930	22.334	124,1	97.480	834,8
1931	29.561	164,2	136.219	1161,4

Es läßt sich aus diesen Zahlen erkennen, daß während der Jahre 1929 bis 1931 der Anstieg an Arbeitern in der Schuhindustrie um 65,6 % betrug, während der Anstieg der Produktion um 1161,4 % betrug.

Die Sätze der Arbeitslosenhilfe-Steuer.

Die Notverordnung des Reichs-Regiments vom 14. Juni 1932 hat die Sätze der Arbeitslosenhilfe-Steuer neu festgelegt. Diese Steuer unterliegt allen Lohn- und Gehaltsempfängern und alle Arbeitgeber, Arbeitgeber, Bauherren oder Arbeitsbesitzer, die ein Gebäude zu Wohnzwecken errichten lassen.

Die Steuer beträgt fünf Prozent des Lohns oder Gehalts, jedoch höchstens 20 Mark monatlich. Für Arbeitgeber, die die Steuer zahlen, beträgt die Steuerhöchstgrenze 10 Mark monatlich. Die Steuer ist auf den Lohn oder Gehalt zu addieren, bevor er für die Berechnung der Arbeitslosenhilfe in Anspruch genommen wird.

Die Steuer ist für die Dauer der Arbeitslosigkeit zu zahlen. Wenn der Arbeitnehmer wieder in der Lage ist, zu arbeiten, wird die Steuer gestoppt. Die Steuer ist für die Dauer der Arbeitslosigkeit zu zahlen. Wenn der Arbeitnehmer wieder in der Lage ist, zu arbeiten, wird die Steuer gestoppt.

Die Steuer ist für die Dauer der Arbeitslosigkeit zu zahlen. Wenn der Arbeitnehmer wieder in der Lage ist, zu arbeiten, wird die Steuer gestoppt. Die Steuer ist für die Dauer der Arbeitslosigkeit zu zahlen. Wenn der Arbeitnehmer wieder in der Lage ist, zu arbeiten, wird die Steuer gestoppt.

Die Steuer ist für die Dauer der Arbeitslosigkeit zu zahlen. Wenn der Arbeitnehmer wieder in der Lage ist, zu arbeiten, wird die Steuer gestoppt. Die Steuer ist für die Dauer der Arbeitslosigkeit zu zahlen. Wenn der Arbeitnehmer wieder in der Lage ist, zu arbeiten, wird die Steuer gestoppt.

Die internationale Arbeiterschaft hat für so manches Unheil in der Welt verantwortlich zu machen gesucht, wenn sie nur von solchen Dingen berichtet wird, wie der Staat zu schwach ist, um in solchen Dingen ihre Hände wirklich im Spiel zu lassen.

Die internationale Arbeiterschaft hat für so manches Unheil in der Welt verantwortlich zu machen gesucht, wenn sie nur von solchen Dingen berichtet wird, wie der Staat zu schwach ist, um in solchen Dingen ihre Hände wirklich im Spiel zu lassen.

Die internationale Arbeiterschaft hat für so manches Unheil in der Welt verantwortlich zu machen gesucht, wenn sie nur von solchen Dingen berichtet wird, wie der Staat zu schwach ist, um in solchen Dingen ihre Hände wirklich im Spiel zu lassen.

Die internationale Arbeiterschaft hat für so manches Unheil in der Welt verantwortlich zu machen gesucht, wenn sie nur von solchen Dingen berichtet wird, wie der Staat zu schwach ist, um in solchen Dingen ihre Hände wirklich im Spiel zu lassen.

Die internationale Arbeiterschaft hat für so manches Unheil in der Welt verantwortlich zu machen gesucht, wenn sie nur von solchen Dingen berichtet wird, wie der Staat zu schwach ist, um in solchen Dingen ihre Hände wirklich im Spiel zu lassen.

Die internationale Arbeiterschaft hat für so manches Unheil in der Welt verantwortlich zu machen gesucht, wenn sie nur von solchen Dingen berichtet wird, wie der Staat zu schwach ist, um in solchen Dingen ihre Hände wirklich im Spiel zu lassen.

Die internationale Arbeiterschaft hat für so manches Unheil in der Welt verantwortlich zu machen gesucht, wenn sie nur von solchen Dingen berichtet wird, wie der Staat zu schwach ist, um in solchen Dingen ihre Hände wirklich im Spiel zu lassen.

Die internationale Arbeiterschaft hat für so manches Unheil in der Welt verantwortlich zu machen gesucht, wenn sie nur von solchen Dingen berichtet wird, wie der Staat zu schwach ist, um in solchen Dingen ihre Hände wirklich im Spiel zu lassen.

Die Sätze der Arbeitslosenhilfe-Steuer.

1. **Zentrale Angelegenheiten.**

In diesen Fällen wird die Abgabe zur Arbeitslosenhilfe nach dem Brutto-Arbeitslohn berechnet, und zwar beträgt der Satz 20 Prozent von 200 M bis 2000 M, 25 Prozent von 2000 M bis 4000 M, 30 Prozent von 4000 M bis 6000 M, 35 Prozent von 6000 M bis 10000 M.

2. **Rechtsfähigen bei Reich, Länder und Gemeinden.** deren Arbeitslosigkeit durch die Maßnahmen der früheren Arbeitslosenversicherung bedingt ist, beträgt die Abgabe 15 v. H., dem, die zum monatlichen Arbeitslohn von mehr als 400 M bis 600 M monatlich 4,75 M, 600 bis 800 M monatlich 5,75 M, 800 bis 1000 M monatlich 6,75 M, 1000 bis 1200 M monatlich 7,75 M, 1200 bis 1400 M monatlich 8,75 M, 1400 bis 1600 M monatlich 9,75 M, 1600 bis 1800 M monatlich 10,75 M, 1800 bis 2000 M monatlich 11,75 M.

Ohne Außenhandel keine Lebensfähigkeit.

Ein Drittel der Reichseinnahmen hängt vom Außenhandel ab. Der Reichstag, mit dem die Reichsregierung und die nationalsozialistischen Verbände den deutschen Außenhandel abschließen wird, ist der entscheidende Schritt zum Wiederaufbau des Reiches. Der Kampf um den Außenhandel ist der Kampf um die Lebensfähigkeit des Reiches. Die Reichsregierung hat sich verpflichtet, den Außenhandel zu fördern und zu schützen. Die Reichsregierung hat sich verpflichtet, den Außenhandel zu fördern und zu schützen. Die Reichsregierung hat sich verpflichtet, den Außenhandel zu fördern und zu schützen.

Von Woche zu Woche.

Wichtiges in aller Kürze

Entgegen früherer Ansicht wird die amerikanische Zentralbank in einer aufsehenerregenden Kundmachung das vollständige Reparationsübernahmefähigkeit. Es fordert eine endgültige Klärung der internationalen Zahlungsmittel und Währungsfragen auf einer allgemeinen Weltkonferenz. Diese Konferenz dürfte nicht ohne eine Zusage von Zahlungsmitteln sein. Die im Herbst kommenden wirtschaftlichen Krisen seien abgemildert, so hat es sich für die Zentralbank herausgestellt, die nunmehr Maßnahmen auf dem internationalen Weltmarkt zu ergreifen. Im Interesse eines neuen Weltwirtschaftsaufbaus zu stehen.

Leber die Neuerung des Futtersoll haben zwischen industriellen und landwirtschaftlichen Zusammenhängen Verhandlungen stattgefunden, die zu einer wesentlichen Annäherung der beiden Parteien führten. Besondere Aufmerksamkeit wird der Sachverhalt mit Holland, Dänemark und Island in Verhandlungen über eine Abrechnung der Futtersoll entgegen. Das neue Monument von 2000 Tonnen wird voraussichtlich einem Monument, das dem Andenken der genannten Länder gewidmet ist, Platz machen. Der Bauauftrag dürfte fortfallen und durch ein Erhöhung des Futtersoll auf etwa 2 M M ersetzt werden. Die Verhandlung dürfte allerdings auf einen Satz von 100 M M.

Kapitalistische Auswüchse.

Zwei Großindustrielle, Caro und Reichel, tragen seit Wochen einen heftigen Streit um die Reichsregierung.

Professor Caro lagte an Reichel: „Ihre Reichel ist ein Mensch von ungläubiger Zynikalität und Schamlosigkeit; wenn es nötig ist, geht er über Leichen. Ich schreie vor seiner Unverschämtheit und vor seiner noch so verzerrten Gerechtigkeit. Ich schreie vor seiner Unverschämtheit und vor seiner noch so verzerrten Gerechtigkeit. Ich schreie vor seiner Unverschämtheit und vor seiner noch so verzerrten Gerechtigkeit.“

Abänderungs-Anträge der Arbeitgeber-Verbände zum Reichstarifvertrag für die Schuhindustrie.

§ 2 Arbeitszeit.

Die vertraglich festgesetzten Verbände haben sich über die Arbeitszeit, dass sie, falls durch Gesetz die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit auf weniger als 48 Stunden festgelegt werden sollte, auf 48 Stunden zu setzen. Die Arbeitgeber-Verbände haben sich über die Arbeitszeit, dass sie, falls durch Gesetz die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit auf weniger als 48 Stunden festgelegt werden sollte, auf 48 Stunden zu setzen.

Arbeitszeit seiner Einmütigkeit in seine zur Erhaltung oder zum Zwecke der Verbesserung oder Modernisierung von Rente ausfällt, wird nicht beachtet.

(Durch diese Bestimmung sollen die Schuhfabrikarbeiter zu Zwecken gemäß § 2 nicht gemindert werden, da dem Recht des § 816 des Bürgerlichen Gesetzbuches keinen Gebrauch mehr machen könnten.)

§ 3. Ausgewählte Arbeitszeit.

a) Falls Arbeitszeit aus infolge Verschuldens des Arbeitgebers, kann nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung vereinbart werden, dass die gesetzliche Arbeitszeit gegen die im § 2 für die Arbeiter festgesetzten Bestimmungen der regelmäßigen Arbeitszeit festgesetzten Bestimmungen nachgeholt wird.

§ 4. Entlohnung.

Die Entlohnung erfolgt nur: 1 bis 1 unverändert; 2 nach dem Zeitlohnprinzip oder dem Affordlohnprinzip oder einer Verbindung beider Systeme.

§ 5. Arbeitsgruppen.

Unverändert.

§ 6. Weibliche Arbeiter.

Die Weiblichen: statt 75 bis 80, statt 70 bis 80.

§ 7. Minderjährige.

Unverändert.

§ 8. Weibliche Arbeiter.

(Wird eine Lohnzahlung von 123,3 Prozent für die weiblichen Arbeiter.)

Ein Dokument nationalsozialistischer Pläne zur Versklavung der Arbeiter, Abschaffung der Beamtenrechte, Verbot der Gewerkschaften.

Ein Geheimdokument der Organisation der Berliner Nationalsozialistischen Arbeiterpartei an die Reichsleitung in München vom 3. Juni 1932 enthält einen ausführlichen Plan der Versklavung des Volkes wie der 1931 in Berlin aufgedeckte Arbeiterplan.

Als die Reichsleiter Dokumente bekannt wurden, wollte man die Arbeiter nicht glauben, dass solche Pläne von den Nationalsozialisten ernstlich beabsichtigt sind. Aber der Plan hat die Augen der Arbeiter geoffnet. Und nun wird das neue Geheimdokument der Nationalsozialistischen Partei für den Fall der Machtübertragung in der Lagerstätte bekannt gegeben, das wir nachfolgend im Wortlaut wiedergeben. Es behält natürlich keinen Geheimcharakter.

Berlin, den 3. Juni 1932. Geheimnisvolle 10.

Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, Reichsleitung.

München, Wiennerstraße 45.

Zu dem von den Reichsleitern der Reichsleitung für den Fall der Machtübertragung entworfenen Wirtschafts- und Sozialverfassung nimmt die Organisation entsprechend der Verfügung der NS, nach Anhörung der zuständigen Gremien, die folgende Ergänzung des Arbeiterplans zu ergreifen, als im Einzelnen ergänzungs- und abänderungsbedürftig zu sein.

Zu den im Arbeiterplan enthaltenen Ergänzungen sind folgende Bestimmungen zu machen:

1. Die Durchführung des gesamten Lohn- und Gehaltsplans auf den Stand der Jahre 1931/32, wie sie im Arbeiterplan festgelegt ist, ist zu gewährleisten. In dem entsprechenden Zeitpunkt der gesamten Lohn- und Gehaltsplan durchzuführen. In dem entsprechenden Zeitpunkt der gesamten Lohn- und Gehaltsplan durchzuführen.

2. Die Durchführung des gesamten Lohn- und Gehaltsplans auf den Stand der Jahre 1931/32, wie sie im Arbeiterplan festgelegt ist, ist zu gewährleisten. In dem entsprechenden Zeitpunkt der gesamten Lohn- und Gehaltsplan durchzuführen.

3. Die Durchführung des gesamten Lohn- und Gehaltsplans auf den Stand der Jahre 1931/32, wie sie im Arbeiterplan festgelegt ist, ist zu gewährleisten. In dem entsprechenden Zeitpunkt der gesamten Lohn- und Gehaltsplan durchzuführen.

§ 8. Entlohnung.

Für die Entlohnung der Arbeiter in der verschiedenen Entlohnungsarten ist das Entlohnungsprinzip maßgebend.

§ 9. Zeit- und Affordlohnprinzip.

a) Die Entlohnung erfolgt im Affordlohn oder auf Grund einer Verbindung beider Systeme.

b) Unverändert.

c) Zeitlohnarbeiter, die an Menge und Güte besondere Leistungen vollbringen, können einen den Arbeitsleistung entsprechenden höheren Stundenlohn verlangen; die Forderung eines höheren Stundenlohns kann jedoch nur auf die höchsten Leistungen eines Arbeiters, nicht aber darauf begründet werden, dass der Arbeiter einen höheren der Leistung des früheren Tarifvertrages den Mindeststundenlohn überschritten hat. Die Höchstleistungslage wird vom Arbeitgeber festgelegt.

§ 10. Hebung des Rechts auf Lohnhöflichkeit für den Arbeitgeber in schließlicher Form, Arbeiter und Betriebsvertretung sollen nicht mehr zu sagen, sondern nur noch hinzuhören.

§ 11. Die Affordlohn werden vom Arbeitgeber nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung festgelegt und sind dem Arbeitnehmer vor Beginn der Arbeit bekanntzugeben.

§ 12. Die Affordlohn werden vom Arbeitgeber nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung festgelegt und sind dem Arbeitnehmer vor Beginn der Arbeit bekanntzugeben.

§ 13. Die Affordlohn werden vom Arbeitgeber nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung festgelegt und sind dem Arbeitnehmer vor Beginn der Arbeit bekanntzugeben.

§ 14. Die Affordlohn werden vom Arbeitgeber nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung festgelegt und sind dem Arbeitnehmer vor Beginn der Arbeit bekanntzugeben.

§ 15. Die Affordlohn werden vom Arbeitgeber nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung festgelegt und sind dem Arbeitnehmer vor Beginn der Arbeit bekanntzugeben.

§ 16. Die Affordlohn werden vom Arbeitgeber nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung festgelegt und sind dem Arbeitnehmer vor Beginn der Arbeit bekanntzugeben.

§ 17. Die Affordlohn werden vom Arbeitgeber nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung festgelegt und sind dem Arbeitnehmer vor Beginn der Arbeit bekanntzugeben.

§ 18. Die Affordlohn werden vom Arbeitgeber nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung festgelegt und sind dem Arbeitnehmer vor Beginn der Arbeit bekanntzugeben.

§ 19. Die Affordlohn werden vom Arbeitgeber nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung festgelegt und sind dem Arbeitnehmer vor Beginn der Arbeit bekanntgegeben.

§ 20. Die Affordlohn werden vom Arbeitgeber nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung festgelegt und sind dem Arbeitnehmer vor Beginn der Arbeit bekanntgegeben.

§ 21. Die Affordlohn werden vom Arbeitgeber nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung festgelegt und sind dem Arbeitnehmer vor Beginn der Arbeit bekanntgegeben.

§ 22. Die Affordlohn werden vom Arbeitgeber nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung festgelegt und sind dem Arbeitnehmer vor Beginn der Arbeit bekanntgegeben.

Arbeitsvertrag davon unempfindlich nach Empfang der Kündigung Kenntnis gegeben hat.

Zur Zeit, als in der Provinz zu entscheiden hatte, nahm an, daß das Gesetz, indem es die Kündigung für unempfindlich erklärt hat, nicht eine Unvollständigkeit im Sinne einer Richtigkeit habe ausprechen wollen, sondern nur in dem Sinne, daß die Kündigungsfrist nicht innerhalb des vorgeschriebenen Zeitraumes rechtliche Wirkungen nicht hervorbringen vermöge, sondern mit der Kündigung dieses Zeitraumes in Wirksamkeit tritt.

Zu der Auffassung wurde vom R. O. nicht vollinhaltlich recht gegeben. Es lagte dazu aus, daß nach der dem Gesetz gegebenen Auslegung die Arbeitsverträge durch den § 4 Satz 2 und nach ihrer Abfassung durch eine Vereinbarung durch eine Kündigung nichtig werden soll, die Zustimmung dient damit nicht nur dem Zwecke der Arbeitsverträge, sondern auch dem Zwecke der Arbeitsverträge, indem auch dem Zwecke der Arbeitsverträge wird oder schon durch den Anstoß der Kündigung herbeizuführen. Sollte also eine Vereinbarung getroffen werden, so muß eine Kündigung wirksam werden, die auch nur den Ausdruck der Kündigung während dieser Zeit als bedeutungslos erfinden ließ. Dieser Zweck wurde nicht erreicht worden sein, wenn die Kündigung nicht in dem Zeitraume, innerhalb dessen die Zustimmung erteilt worden ist, in Wirksamkeit tritt. Nur dadurch, daß eine in dieser Zeitpunkte abgegebenen Kündigungserklärung keine rechtliche Bedeutung mehr hat, und infolgedessen einer erneuten Kündigungserklärung nach Ablauf der Zeitpunkte bedürftig, wurde der Zweck der Vereinbarung erreicht. Der Arbeitgeber ist demnach nicht verpflichtet, als dies überhaupt mit Aussicht auf die Unmöglichkeit der Zustimmung der Kündigung nur der Gedanke bedürftig ist, während des Ablaufs und des Endes der Kündigung möglich ist.

Lohnverhältnisse in Polen.

Nach einem Bericht des polnischen Verbandes der Krankenfallen bringt der durchschnittliche Tageslohn seiner Mitglieder im Jahre 1930 in der Wojewodschaft Warschau 7,26 Zloty, in der Provinz Polen aber nur 4,16 und in der Wojewodschaft Lublitz 4,20 Zloty. In Ostpreußen betrug der durchschnittliche Tageslohn im Jahre 1930 3,69 Zloty, in der Provinz Posen aber nur 2,40 Zloty. Zudem fand eine weitere Senkung der Löhne statt. In der Provinz Posen, dem einzigen Regierungsbezirk, in dem die Löhne im Vergleich mit den anderen Provinzen am höchsten lagen, wurden die Löhne im Vergleich mit den anderen Provinzen am höchsten. Dies ist ein trauriges Bild, das das Beispiel Polens.

Die Furcht vor der Ehe

Die Geburtenhäufigkeit im Deutschen Reich wird durch die Wirtschaftskrisis entschieden beeinflusst. Im Jahre 1931 waren insgesamt 715.111 Ehen geschlossen, das sind 47.300 weniger als im Jahre 1930. Die Zahl der Ehen im Jahre 1931 betrug 29 und um 41.000 weniger, als nach der Zahl der im Vorjahr lebenden Männer zu erwarten war. Die Zahl der Ehen im Jahre 1930 betrug 17,9 im Jahre 1929 und 26,9 im Jahre 1928. Die Geburtenhäufigkeit im Jahre 1931 betrug 14,000, was 100 Prozent weniger als im Jahre 1928 betrug. Die Geburtenhäufigkeit im Jahre 1931 betrug 14,000, was 100 Prozent weniger als im Jahre 1928 betrug. Die Geburtenhäufigkeit im Jahre 1931 betrug 14,000, was 100 Prozent weniger als im Jahre 1928 betrug.

Hauptsächliches Lieferland der Tschechoslowakei.

Zeit Jahren liegt in der Einfuhr von Lederwaren nach Tschechien die Einfuhr aus der Provinz im Jahre 1930 fast 75 Prozent der Gesamtsumme an Lederwaren aus diesem Lande, im Jahre 1930 57,3 Prozent, im Jahre 1931 wiederum 77,3 Prozent. An Anführer der Tabelle unterer Verkaufsgegenstände für 1931, Seite 74, ergibt sich für die Jahre 1930 und 1931 folgendes Bild:

Einfuhr von Lederschuhen aus der Tschechoslowakischen Republik.

Table with columns for Year, Month, and Quantity/Value. Includes sub-headers for 'Gesamteinfuhr nach Tschechien überhaupt' and 'Davon aus der Tschechoslowakei'. Data covers years 1930 and 1931.



Werbe für Deinen Verband!
Alle Berufsgenossen müssen in fester Front vereinigt sein!

Wenn man den Zustand der Gewerkschaften und der Gewerkschaften als ernstes Problem für Volk und Staat erkennt, so muß man an die Verfestigung dieser Front denken. Dies ist ein Ruf, der nicht nur den Gewerkschaften, sondern auch den Arbeitgebern gilt. Die Front muss fest sein, um die Interessen aller zu wahren.

Denen die Schwangerschaftsunterbrechung verboten ist!

Die überlebenden Waisen des letzten Verbotes der Schwangerschaftsunterbrechung illustrieren ein Problem, das in der Weltöffentlichkeit (Weltöffentlichkeit) eine mehr und mehr zunehmende Bedeutung erlangt hat. Die Zahl der Waisen, die durch die Unterbrechung der Schwangerschaft entstanden sind, ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Dies ist ein Problem, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich ziehen muss.

„Säber, kleiner Mörder!“

Tschechien erweist die Verhältnisse, die die Gewerkschaften durch das Verbot der Unterbrechung der Schwangerschaft zu schaffen hat. Die Zahl der Waisen, die durch die Unterbrechung der Schwangerschaft entstanden sind, ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Dies ist ein Problem, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich ziehen muss.

Die Frau in der Schwerindustrie Rußlands.

Table showing the number of workers in various industries in Russia, categorized by gender (Men and Women). Includes a section for 'Gefahr und die Metallindustrie'.

Die Frauen in der Schwerindustrie in Rußland sind in den letzten Jahren stark gewachsen. Dies ist ein Zeichen für die Entwicklung der Industrie in diesem Land. Die Frauen spielen eine wichtige Rolle in der Produktion und sind für den Erfolg der Industrie unverzichtbar.

Schiedsspruch im sächs. Schuhmachergewerbe.

Zu dem am 31. Juli 1932 in Geltung getretenen Schiedsspruch des sächsischen Schuhmachergewerkschaftsverbandes ist zu sagen, dass es sich um einen wichtigen Schritt handelt, um die Interessen der Arbeiter zu wahren. Der Schiedsspruch ist ein Zeichen für die Stärke der Gewerkschaften und die Bereitschaft der Arbeitgeber, die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen.

Zentralverband der Schuhmacher, Postf. 7, J. M. A. Meier.

Literatur

Wahl in der Nationalversammlung. Die Nationalversammlung hat die Wahl zum Reichstag durchgeführt. Die Ergebnisse der Wahl sind ein Zeichen für die Unterstützung der Arbeiter durch das Volk. Die Arbeiter haben ihre Stimme für die Gewerkschaften und die Arbeiterpartei abgegeben.

Die Arbeiter in der Nationalversammlung. Die Arbeiter in der Nationalversammlung haben ihre Stimme für die Gewerkschaften und die Arbeiterpartei abgegeben. Dies ist ein Zeichen für die Stärke der Arbeiterbewegung und die Bereitschaft der Arbeiter, für ihre Interessen einzustehen.

Wahl in der Nationalversammlung.

Die Arbeiter in der Nationalversammlung. Die Arbeiter in der Nationalversammlung haben ihre Stimme für die Gewerkschaften und die Arbeiterpartei abgegeben. Dies ist ein Zeichen für die Stärke der Arbeiterbewegung und die Bereitschaft der Arbeiter, für ihre Interessen einzustehen.

Bekanntmachungen des Zentralvorstandes

Vom 7. bis 13. August ist der 33. Beitrag fällig. Dies ist ein wichtiger Termin für die Gewerkschaften und die Arbeiter. Die Beiträge sind für die Finanzierung der Gewerkschaften und die Unterstützung der Arbeiter notwendig.

Wormskirchen.

Zu dem am 7. bis 13. August in Wormskirchen durchgeführten Treffen ist zu sagen, dass es sich um einen wichtigen Schritt handelt, um die Interessen der Arbeiter zu wahren. Das Treffen war ein Erfolg und hat die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften und den Arbeitgebern gefördert.

Zu dem am 7. bis 13. August in Wormskirchen durchgeführten Treffen ist zu sagen, dass es sich um einen wichtigen Schritt handelt, um die Interessen der Arbeiter zu wahren. Das Treffen war ein Erfolg und hat die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften und den Arbeitgebern gefördert.

Bekanntmachungen des Zentralvorstandes

Vom 7. bis 13. August ist der 33. Beitrag fällig. Dies ist ein wichtiger Termin für die Gewerkschaften und die Arbeiter. Die Beiträge sind für die Finanzierung der Gewerkschaften und die Unterstützung der Arbeiter notwendig.

Redaktion: Otto Trautlich, Nürnberg (Aloisstraße) - Verlag: Zentralverband der Schuhmacher (J. Simon, Nürnberg). Druck: Fränkische Verlagsgesellschaft & Buchdruckerei, G. m. b. H., Nürnberg.